

„Schon mit Tagesanbruch begannen sich die Straßen der Residenz Darmstadt zu beleben. Wagen auf Wagen rollten zum Neckarthore hinaus; in Schaaren zogen die Fußgänger der Straße entlang. [...] Von allen Seiten zog man dem Städtchen Gernsheim zu. [...] Schon mehrere Stunden vor Beginn des Festes wogten Tausende von Fremden in den Straßen des Städtchens und auf dem Damme des Rheins. [...] Unter Glockengeläute und Böllersalven ward hierauf plötzlich das Denkmal enthüllt – ein wahrhaft überraschender Moment. Da stand die herrliche colossale Statue, gefertigt von der kunstgeübten Hand unseres wackeren Scholl, [...]“

Rheinische Provincial-Blätter für alle Stände, Band 3, Köln 1836, S. 205ff.